

Wissenswertes, Tipps & Tricks



© FOTOLIA

22. Februar 2022

SPAREN SIE BARES GELD - DURCH RICHTIGES HEIZEN UND LÜFTEN!

Heizkosten senken - aber wie?

Heizen wird durch steigende Energie- bzw. Brennstoffpreise immer teurer, soviel steht fest. Mieter, die Wohngeld beziehen, sollen daher von der Bundesregierung einmalig bezuschusst werden.

Doch auch Nicht-Empfänger des Zuschusses können mit ein paar kleinen Handgriffen bares Geld sparen! Wir sagen Ihnen, wie.

Heizkörper nicht zustellen

Häufig berichten unsere Servicetechniker, dass Nutzer ihre Heizkörper beispielsweise **mit dem Sofa** zugestellt, mit **schweren Vorhängen** verdeckt oder teilweise sogar komplett zugebaut haben.

So kann die **Wärme** jedoch nicht frei in den Raum gelangen, sondern **staut sich** hinter dem entsprechenden Möbelstück oder Vorhang. Ein weiterer negativer Aspekt: Selbst wenn Sie am Thermostat

20°C eingestellt haben, kann die tatsächliche Raumtemperatur durch den Wärmestau darunter liegen. Das Resultat sind entsprechend hohe Heizkosten.

Halten Sie Ihre Heizkörper daher unbedingt IMMER frei!

Die perfekte Wohlfühltemperatur*

Sie kennen das: Während ER die Heizung auf 18°C stellt und sich pudelwohl fühlt, liegt SIE bibbernd unter der Wolldecke (oder umgekehrt).

Jeder hat seine persönliche Wohlfühltemperatur und es soll natürlich niemand in dickem Wollpullover zu Hause sitzen und frieren müssen.

Das Umweltbundesamt empfiehlt jedoch tagsüber eine Temperatur von ca. 20°C in den Wohnräumen. Eine Temperatur, bei der wir draußen bereits im T-Shirt unterwegs wären. In der Küche dürfen es 18°C sein, da die Raumluft durch die subjektive

Wärmeabgabe beim Kochprozess ebenfalls erwärmt wird.

Eine gesunde Schlaftemperatur liegt sogar bei nur 17°C.

Gehen Sie aus dem Haus, drehen Sie die Temperatur auf ca. 15-16°C herunter.

Lt. gemeinnütziger Beratungsgesellschaft CO2-Online senken Sie Ihre Heizkosten mit jedem Grad weniger im Schnitt um 6%!



Haben Sie kein digitales Thermostat, können Sie sich an den folgenden Stufen orientieren:

Stufe 2 = ca. 16°C

Stufe 3 = ca. 20°C

Stufe 4 = ca. 24°C

Stufe 5 = ca. 28°C

Kein Kippfenster beim Lüften!

Lüften Sie lediglich mit gekippten Fenster passiert Folgendes: Die Wärme des Raumes wird sukzessive nach Außen abgegeben, die Wände rund und um das Fenster (Laibung) kühlen aus. Schimmelbildung an den Randbereichen der Fenster ist somit quasi vorprogrammiert. Außerdem ist diese Form des Lüftens ineffizient, d.h. es erfolgt kein nennenswerter Luftaustausch im Raum und die Wände rund um das Fenster müssen anschließend auch erst wieder erwärmt werden. Richtig lüften Sie dagegen, indem Sie die **Fenster lieber kurz, dafür jedoch weit öffnen**: Das sog. "Stoß- oder Querlüften".

Die Dauer des Lüftens ist jahreszeitabhängig und sollte mind. 2x täglich erfolgen.

Hier eine kleine Orientierungshilfe zur optimalen Lüftungsdauer.

	Januar, Februar =	5 Min.
	März, November =	10 Min.
	April, September =	15 Min.
	Mai, Oktober =	20 Min.
	Juni, Juli, August =	30 Min.

WICHTIG: In den kühleren Monaten sollten Sie diese Zeiten nicht überschreiten, um ein Auskühlen des Raumes zu vermeiden. Wenn Sie den Raum nach dem Lüften zunächst wieder aufheizen müssen, verursacht dies ebenfalls zusätzliche Heizkosten.

Nicht in die Falle tappen!

Viele Nutzer machen den Fehler und drehen die **Heizung voll auf**, damit es schneller warm wird, wenn sie nach Hause kommen. Ein Trugschluss, denn der Raum wird **nicht schneller warm**, wenn das Thermostat auf Stufe 5 steht.

Die Wartezeit, bis der Raum auf die Wunschtemperatur aufgeheizt ist, ist exakt die gleiche, als würde das Thermostat auf Stufe 3 stehen, allerdings "bollert" der Brenner auf voller Leistung, denn das Ziel der Heizung ist ja Stufe 5.

Und das kostet Sie extra!

Unser Tipp: Digitale Thermostate

Digitale Thermostate sind individuell programmierbar und sparen bei richtiger Bedienung zusätzliche Heizkosten ein. Und dabei muss es nicht mal das mit dem Smartphone vernetzte High-Tech-Thermostat sein, denn der Markt bietet auch deutlich einfachere Geräte, die den gleichen Spar-Effekt erbringen.

Auch wenn zunächst in gute Thermostate investiert werden muss, können die Kosten für die Investition innerhalb eines Heizjahres i.d.R. wieder an Heizkosten eingespart werden. Damit ist die Wirtschaftlichkeit entsprechend hoch. Der Hauptaugenmerk sollte hier auf der leichten Bedienbarkeit und nicht auf dem möglichst günstigsten Preis liegen.

Das Thermostat "regelt" es automatisch für Sie, die Temperatur während z.B. Ihrer Arbeitszeit oder im Urlaub zu senken und sorgt vorab für einen warmen Raum, wenn Sie wieder nach Hause kommen.

Sorgen Sie bei digitalen Thermostaten jedoch unbedingt dafür, dass **die Thermostatventile frei** sind, denn nur so können sie korrekt funktionieren und die Raumtemperatur erfassen.

Es gluckert und fühlt sich obenrum kühl an?

Tragen Sie dafür Sorge, dass Sie Ihre Heizkörper regelmäßig entlüften (lassen).

Insbesondere dann, wenn sich der obere Bereich der Heizkörper nicht richtig warm anfühlt und es in den Leitungen gluckert, befindet sich Luft in den Leitungen. Diese hindert die Heizung daran, die Räume funktionsgemäß richtig aufzuheizen.

Entlüften können Sie Ihre Heizung mit einem Vierkantschlüssel seitlich am Heizkörper. Drehen Sie den Schlüssel sehr vorsichtig und nach und nach herum (bis Sie Luft entweichen hören) und platzieren Sie unbedingt eine große Schüssel und ein Handtuch unter den Arbeitsbereich.

Sobald nur noch Wasser aus dem Ventil kommt, schließen Sie es sofort wieder.

Kommt zuviel Wasser heraus, bevor Sie das Ventil wieder schließen (können), muss ggfs. Wasser in der Anlage wieder auffüllen. Erkennen können Sie dies am Manometer in der Anlage im Keller.

Sind Sie Mieter, überlassen Sie daher das Entlüften UNBEDINGT Ihrem Haus-techniker oder sprechen Sie Ihre Hausverwaltung an!



© PEXELS | VICTORIA BORODINOVA

**Wer Kleinkinder oder Babies zu Hause hat, sollte (gerade in den ersten Lebensmonaten) bei der Wahl der Raumtemperatur unbedingt Rücksicht auf die besonderen Bedürfnisse der Kleinsten nehmen und ggfs. Rücksprache mit seiner Hebamme oder dem Kinderarzt halten.*

Da Kinder noch viel auf dem Boden spielen, werden in Kinderzimmern tagsüber zwischen 21-22°C Temperatur empfohlen. Für Neugeborene liegt die empfohlene Raumtemperatur sogar bei 24°C, wenn sie warm angezogen sind. Kinder sollen grundsätzlich weder frieren noch schwitzen!

Wickeltische lassen sich mit entsprechend für Babies konzipierten Heizstrahlern für den Zeitraum des Wickelns zusätzlich beheizen und haben i.d.R. eine Timerfunktion.

Nachts darf die Raumtemperatur mit dem richtigen Schlafsack wie bei den Erwachsenen bei ca. 18°C liegen.